

Protokoll zur Mitgliederversammlung des BKJPP 2024

Die Mitgliederversammlung (MGV) des BKJPP fand am 14.11.2024 während der Jahrestagung in Osnabrück von 17.00 bis 19.50 Uhr statt unter Moderation von Annegret Brauer. Es waren 65 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen MGV vom 16.11.2023
- TOP 3 Bericht des Vorstands
- TOP 4 Bericht aus den Kommissionen
- TOP 5 Bericht aus der BAG-KJPP
- TOP 6 Bericht aus der DGKJP
- TOP 7 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 8 Bericht der Kassenprüferinnen
- TOP 8a Nachwahl der Kassenprüferinnen
- TOP 9 Entlastung des Vorstands
- TOP 10 Anträge an die Mitgliederversammlung
- TOP 11 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

A Brauer begrüßt in Vertretung des erkrankten G Berg die Anwesenden. Gem. §3 der GO zur Mitgliederversammlung erfolgt ein Dringlichkeitsantrag zur Änderung der Tagesordnung durch A Heine. Es wird beantragt, als TOP 8a die Nachwahl der Kassenprüferinnen für die aktuelle Wahlperiode 2023 bis 2026 vorzunehmen. Es erfolgt keine Gegenrede, der Vorschlag wird durch die MGV ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen MGV vom 16.11.2023

Das Protokoll wurde veröffentlicht im Mitgliederrundbrief vom Frühjahr 2024 des Vereins(Gelbe Seiten) und wird ohne Gegenstimme genehmigt bei 4 Enthaltungen.

TOP 3 Bericht des Vorstands

Annegret Brauer dankt allen herzlich, die sich für die Belange des BKJPP engagiert haben, wo und wie auch immer. Dank geht an die Mitglieder für deren Engagement und Treue zum BKJPP. Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an beide Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle (N Kauschmann-Loos, M Husakovic), an die Beiratsmitglieder aus den Regionen, an die Mandatierten in Leitliniengruppen und Kommissionen, an das Redaktionsteam Forum, die Vorstandsmitglieder und Vorstandsbeauftragten, an Herrn Polutta und an viele Andere.

Zur Vereinsarbeit wird speziell zu den Themen 2023/2024 berichtet. Allgemeine Themen waren: Geschäftsstelle, BKJPP Consulting GmbH, Mitgliedsbeiträge/Finanzgrundlage, Jahrestagung, das Forum (Weiße und Gelbe Seiten), Reflexion der Vorstandsarbeit, Stiftung Achtung!Kinderseele und und Webseite des BKJPP.

Konkret wurde in nahezu wöchentlichen Videokonferenzen und weiteren Online-Vorstandssitzungen, in 5 mehrtägigen Vorstandssitzungen in Präsenz (Berlin, Fulda, Dinslaken, Augsburg, Weimar) sowie in 2 Beiratssitzungen in Präsenz sowie 2 weiteren Beiratssitzungen online und darüber hinaus in Form unzähliger Mails und Telefonate sowie Signal-Austausche untereinander gearbeitet. Zudem fanden regelmäßige Redaktionskonferenzen des Forum online und - wie im Vorjahr - einmal in Präsenz statt.

Im Weiteren wird zu konkreten berufspolitischen Themen 2023/2024berichtet:

- Die Neubewertung der SPV-Pauschale wurde mit der KBV abgestimmt und von der KBV mit dem GKV-Spitzenverband verhandelt. Im Ergebnis konnte eine Erhöhung dieser Pauschale um 10,27% auf 205,10 € erreicht werden, gültig bereits ab Juli 2024. Zudem erfolgt für die nächsten 3 Jahre eine Anpassung an den Steigerungssatz des jeweils gültigen Orientierungswertes. Damit sehen wir eine breite Anerkennung des SPV-Modells 30 Jahre nach Start der ersten Praxis als Beispiel eines gelungenen multiprofessionellen Versorgungsangebotes. Es erfolge sogar eine Vorstellung des Modells der SPV zur Herbsttagung der KBV in Berlin im Oktober 2024 durch G Berg
- Die inhaltlichen Arbeiten zur §92-6b-SGB-V Richtlinie (KJ-KSVPsych-RL) konnten erfolgreich mit gestaltet und abgeschlossen werden. Im Bewertungsausschuss des GBA erfolgt gegenwärtig die Festlegung der Bepreisung der EBM-Ziffern. Diese „Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf“ soll neben dem praxisinternen Angebot einer berufsgruppenübergreifenden Behandlung im SPV-Setting weitere Patienten erreichen, die außerhalb unserer Praxen komplexe Angebote benötigen. Daher wurde auch eine parallele Behandlung in beiden Settings ausgeschlossen. Insbesondere Praxen, die ohne SPV-Modell arbeiten, können auf diese Weise berufsgruppenübergreifende Behandlungen anbieten. Erreicht werden konnten Vereinfachungen im Vergleich zur existenten Erwachsenen-RL, z.B. vereinfachte Teilnahmevoraussetzungen im ambulanten Versorgungsbereich, reduzierte Bürokratie (Anzeige- und Meldepflicht, organisatorische Voraussetzungen) wurden festgelegt.
- Zur weiteren Entwicklung unseres Fachgebietes wurde die Zusammenarbeit mit DGKJP und BAG BKJPP (3-Verbände-Arbeit) vertieft (s.u.).

- Die Digitalisierung mit Chancen, Risiken und Gefahren (z.B. ePA) wurde auf verschiedenen Ebenen thematisiert und vor allem der massive Bedarf an Klärungen für den Kinder- und Jugendbereich in Bezug auf die ePA wurde diskutiert.

Für diese und weitere Themen erfolgten Kooperation und Kontakte mit der KBV, regionalen KVen (jeweils in verschiedenen Gremien), der BÄK (ebenfalls in verschiedenen Gremien), dem GBA (mit UA PPV), mit dem BMG, mit dem ZI der KBV, mit diversen Verbänden und Gesellschaften (z.B. Bündnis KJG, APK, SPIZ, UEMS) und zahlreichen Einzelpersonen.

Die Kooperation der 3 Verbände (BKJPP, BAG, DGKJP) erfolgte auch 2024 durch einen 3-Verbände-Workshop (in Präsenz - Berlin), einen Kommissionentag (in Präsenz - Berlin), durch die Vorsitzenden-Videokonferenz monatlich, durch die Teilnahme an Vorstandssitzungen online und in Präsenz. Persönliche Treffen unter Beteiligung des BKJPP gab es in Würzburg, Berlin und Rostock. Zahlreiche Mails und bilaterale Telefonate zwischen BAG-DGKJP-BKJPP wurden genutzt. Die AG Zukunft der 3 Verbände (hochkarätig durch die Vorsitzenden und Stellvertreter der jeweiligen Verbände besetzt) konnte eine gemeinsame Publikation im Bundesgesundheitsblatt erreichen, es wurden gemeinsame Stellungnahmen zum GVSG, zur Cannabislegalisierung, zur SGB-VIII-Reform, zu Lieferengpässen bei Medikamenten u.a.m. erarbeitet. Auf dem DGKJP-Kongress im September 2024 (Rostock) wurden zahlreiche Veranstaltungen mit unserer Beteiligung durchgeführt. Zudem sind die Planungen für eine/n gemeinsame:r politische:n Referentin:en weit fortgeschritten.

Weitere Tätigkeiten des Vorstands waren die Qualität unserer Arbeit, Kooperation und Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu erfolgte auch 2023/24 die Teilnahme des Verbandes (durch jeweils mandatierte Mitglieder) an zahlreichen AWMF- Leitlinien, die Arbeit in der Vollmitgliedschaft im Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit (vormals DAKJ), wodurch eine verbesserte „Reichweite“ unserer fachspezifischen Themen in die Gremien der Kinder- und Jugendmedizin darstellbar wird. Der BKJPP ist Mitglied in der Steuerungsgruppe des Aktionsbündnis seelische Gesundheit und ist damit mit ca. 145 Organisationen im Kontakt. In der Stiftung Achtung!Kinderseele wurde im Vorstand und auch im Aufsichtsrat mitgearbeitet, es erfolgte Mitarbeit im Spitzenverband ZNS (Vizepräsidentschaft im SpiZ) und in weiteren Verbänden - z.B. in der Allianz der ärztlichen Berufsverbände. Noch besteht auch eine Mitgliedschaft in der Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände (GfB).

Unverändert wurde in die Gremienarbeit in der Selbstverwaltung: KBV, KV, BÄK, GBA investiert. Diverse Stellungnahmen und Interviews für Zeitungen, Rundfunk, TV wurden u.a. zu Medikamenten -Lieferschwierigkeiten gegeben und es erfolgte Aufruf zur Teilnahme an der Woche der seelischen Gesundheit. Hinzu kamen vielfältige regionale Aktivitäten aus den Regionalgruppen.

Es erfolgte Mitarbeit im Innovationsfonds beim GBA für Versorgungsforschung und neue Versorgungsformen (nVf), wo eine Verbindung von Wissenschaft und Praxis (BV, KK, and

Verbände) angestrebt wird. Aufzuzählen sind: Innofondprojekt EVA-PT-RL (Dr. Schaff), Projekte des Inno-Fonds, bspw. Res@t und INNOV-CASE-FAM (Hamburg); BMBF Projekte PEDNET LC (München) und SafeMed-Kids (Würzburg); auf der europäischen Ebene die Mitarbeit in der UEMS-CAP-Sektion und am MJC in adolescent medicine and health.

Personelle Veränderungen im Vorstand ergaben sich seit November 2022 nicht.

Zur Stiftung Achtung!Kinderseele war zunächst der 15. Geburtstag der Stiftung zu würdigen und zu feiern! Unverändert sind C Schaff und G Berg im Vorstand, A Brauer ist im Aufsichtsrat tätig, zudem ist M Herberhold im Kuratorium aktiv. Es erfolgte Unterstützung durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern des BKJPP an den Programmen: KiTa-Patenschaft, Meister von Morgen (MvM), Arche-Projekt, E-Learning.

Zur Komplexrichtlinie für eine berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung, insbesondere für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche mit einem komplexen psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (§92-6b SGB-V) berichtet der Vorstand über weitere G-BA Sitzungen im UA PPV zur Thematik, Inkrafttreten ist für 2024/25 geplant, aktuell ist die RL im Bewertungsausschuss. Wichtige Punkte sind Verbesserungen resp. Vereinfachungen im Vergleich zur Erwachsenen-RL, vereinfachte Teilnahmevoraussetzungen im ambulanten Versorgungsbereich und weniger Bürokratie, Anzeige- und Meldepflichten sowie organisatorische Voraussetzungen

Infolge der Vereinsarbeit war 2023 die Entbudgetierung des Kapitels 14.1 (GOP 14220, 14222, 14240, 14313, 14314) erreicht worden. Die vollständige Finanzierung dieser fachärztlichen Leistungen durch die GKV konnte bundesweit festgestellt werden. Folgen waren Mehrversorgung und bessere Vergütung je Fall (4-10% laut Honorarbericht der KBV III/2023). In Abstimmung mit den Regionalgruppen war jedoch zu erkennen, dass die verbleibenden (zumeist nichtärztlichen) Leistungen unterschiedlich budgetiert wurden und zwar je nach regionaler KV mit Sätzen von 58(!) bis zu 100%. Hierzu erfolgte regelmäßig Beirat Abstimmung und Beratung, um jeweils auf der regionalen Ebene Verbesserungen zu erreichen.

Ein weiterer großer Erfolg der Vereinsarbeit war die Erhöhung der SPV-Pauschale im laufenden Jahr. Seit Februar 2024 gab es direkte Verhandlungen zw. BKJPP und KBV bzw. KBV und GKV-SV- Im Ergebnis konnte ab Juli 2024 eine Erhöhung um 10,27% auf 205,10€ erreicht werden und eine Anpassung der SPV-Pauschale in den kommenden drei Jahren analog der Veränderungen des Orientierungswertes (OW). Der Vorstand wertet dies als Anerkennung der SPV 30 Jahre nach Start der ersten Praxis als Beispiel eines gelungenen

multiprofessionellen Versorgungsangebotes. Vorstellung des Modells SPV erfolgte zur Herbsttagung der KBV in Berlin im Oktober 2024 durch Gundolf Berg

Auf der Mitgliederversammlung 2023 konnte bereits über Arbeiten am neuen Logo und am Webauftritts des BKJPP berichtet werden. Auf der heutigen MV kann nun die offizielle Freigabe der neu gestalteten Homepage www.bkjpp.de erfolgen. Zudem sind bereits überwiegende Teile der Außendarstellung des Vereins (auch hier auf der laufenden Tagung) im „neuen Outfit“ gestaltet. Insbesondere ist hierzu das „Redaktionsteam Homepage“ aktiv gewesen: Kathrin Deckers, Katharina Bayer, Nicole Kauschmann-Loos, Annegret Brauer und Grafiker / Grafikbüro Steffen Wendt (fienhof.de). In regelmäßigen Videokonferenzen, Aktualisierungen, mit Einpflegen der Dokumente und ständigen Prüfungen wurde die neue Webseite erstellt. Der Mitgliederbereich ist passwortgeschützt: mitglied2022!! Es erfolgt Danksagung an alle genannten und ungenannten Beteiligten.

Zur BKJPP Consulting GmbH:

Laut Eintrag im Handelsregister sind Gegenstand der GmbH: „Dienstleistungen im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, insbesondere Marketing, Consulting und Vertragsabwicklung zur Unterstützung im Bereich der kinder- und jugendpsychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung, der Betrieb von Gesundheitseinrichtungen der Krankenversorgung, die Organisation von Veranstaltungen für den BKJPP e. V. sowie sämtliche artverwandte Geschäfte.“ Gründung erfolgte 2019, einziger Gesellschafter ist der BKJPP e.V.

Seit Oktober 2022 erfolgt die Geschäftsführung durch Annegret Brauer (Eintrag im HR Mainz). Das Steuerbüro ist seit Januar 2023 das MIZ, Essen (S. Polutta). Es wurde Fortsetzung der Verträge mit KelCon zur Ausgestaltung der Jahrestagung gestaltet, Veranstalter der Jahrestagung des BKJPP ist die BKJPP Consulting GmbH, um Haftungsrisiken o.ä. vom Verein fernzuhalten. Feststellung einer Umsatzsteuerpflicht erfolgte durch das zuständige Finanzamt 2022 rückwirkend ab 2019. Dazu wurde ein Darlehen vom Gesellschafter BKJPP e.V. über 45.000€ im August 2024 aufgenommen. Derzeit erfolgt Beteiligung am InnoFond Projekt INNOV-CASE-FAM, die Jahrestagung soll weiterhin wirtschaftlich erfolgreich gestaltet werden.

Laufende Kosten der GmbH sind durch Gehälter (Minijob A. Brauer, N. Kauschmann-Loos), Versicherungen und Steuerbüro gegeben.

Es erfolgt Hinweis auf die Jahrestagung 2025: „Die Tür zum Glück geht nach außen auf“ vom 13. bis 15. November in Osnabrück.

TOP 4 Bericht aus den Kommissionen

Aktuell bestehende Kommissionen:

Aus-, Weiter- Fortbildung

Heine / Walczak

Sucht	Krömer / Schimansky
Jugendhilfe, Arbeit, Soziale und Inklusion	Berg / nn
Intelligenzminderung und Inklusion	Brauer / Walczak
Psychotherapie	Martens / Schimansky (Schaff)

Eine Auswahl aktueller Themen der Kommissionen:

Begleitung des Inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetzes (IKJHG) SGB VIII-Reform, Begleitung MWBO / Einführung WBO in den Ländern (AWF), Punchpaper zur Cannabislegalisierung (Sucht), Fortbildungscurriculum "Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung" (IM und Inklusion), Handreichung Time Out (Psychotherapie).

Gremium

Ombudsleutegremium der 3 Verbände

TOP 5 Bericht aus der BAG-KJPP - M Klein

Anhand der Teilnahme von M Klein an der Vorstandssitzung des BKJPP vom Vortag per Videokonferenz wird eine Auswahl an aktuellen Themen referiert:

Es wird die gute Zusammenarbeit der 3 Verbände angesprochen. Derzeit hat die BAG-KJPP um die 200 zahlende Mitglieder. Zusätzlich zu Chefärztinnen können auch solitäre Tagesklinik-Leitungen Mitglied werden. Tagung der BAG erfolgt mit besonderer Struktur und mit inhaltlichen Schwerpunkten. Im laufenden Jahr Thema „KJPP-Versorgung von Suchterkrankungen“. Wichtiges Thema, da 1 von 3 Reha-Einrichtungen in Deutschland (Entwöhnungsbehandlung) schließen musste. In den kommenden Wochen nächste Tagung mit Thema „Schule und KJPP“. Die Themen der Tagungen sind auch zur Weiterbildung von Oberärzten/-ärztinnen angelegt, die später häufig als Chefärzte in der BAG weiter arbeiten. Das Mentoring neuer Mitglieder wird fortgeführt, die neue Homepage ist fertiggestellt, aber es hakt noch mit neuen Inhalten und einigen anderen Themen. Handreichungen zum Umgang mit Genderdysphorie in der Klinik und zu Time out in der Klinik waren zuletzt wichtige Themen.

Derzeit gibt es eine enorme Dynamik zum Thema „Freiheitsentzug“ inkl. „Time out“ in den, die Entwicklung war sehr weitreichend und weist auf 5 Jahre gesehen eine starke Veränderung auf.

Eine politische Referentin wird gemeinsam eingestellt werden, es wird von M Klein Zufriedenheit mit dieser „Professionalisierung“ geäußert mit der Hoffnung auf Entlastung.

TOP 6 Bericht aus der DGKJP - M. Romanos

Anhand der Teilnahme von M Romanos an der Vorstandssitzung des BKJPP vom Vortag wird ebenfalls eine Auswahl an aktuellen Themen referiert:

Es gibt einen soliden kontinuierlichen Informationsfluss der 3 Verbände. Die DGKJP hat erstmals mehr als 2000 Mitglieder. Die Nachwuchsinitiative YouCAP agiert sehr erfolgreich, dadurch viele junge Mitglieder, auch Studenten. Instagram und weitere öffentliche Initiativen für junge Mitglieder. Die Geschäftsstelle ist mit 4 Personen sehr aktiv. Zusätzlich ist eine gemeinsame Referentin der 3 Verbände quasi eingestellt, die über viel Vorerfahrung im politischen Berlin verfügt. In den letzten Jahren 67 Stellungnahmen zu wichtigen Themen. 13 neue LL in Federführung in Arbeit und insgesamt 28 unter Beteiligung der DGKJP. Die LL Geschlechtsinkongruenz geht jetzt in die Konsentierung.

Präsidenschaft wechselt im Januar 2025 wieder zu M Kölch, der aus wichtigen Gründen erstmals in der Geschichte der DGKJP eine 2. Präsidenschaft bestreiten wird.

YouCAP wird erweitert und die Leitung wechselt. Die Vernetzung und die europäische Implementierung sollen unterstützt werden.

TOP 7 Bericht des Schatzmeisters

J Lüthy berichtet zur Finanzsituation des Vereins.

Zunächst wird zu Versicherungen für den Verein bzw. seine Beauftragten berichtet. 2024 ergaben sich keine Veränderungen.

Im Jahr 2024 wurden die Reisekosten- und Entschädigungsordnung (REO) und die Beitragsordnung (BO) in Ihrer jeweils aktuellen Fassung implementiert.

Die apoBank ist die Hauptbank des bkjpp e.V.; Bund und alle Regionalgruppen haben jeweils ein Giro- und ein Tagesgeldkonto (Zins: 1,25%).

Geldeinlagen des Bundesverbandes erfolgen gesichert durch die gesetzliche Einlagensicherung bei sieben verschiedenen Banken mit Zinsen bis zu 3,50%.

Das gesamte Ausgangsrechnungs- und Mahnwesen wurde auch 2024 erfolgreich durchgeführt. Wie 2023 so gab es auch 2024 keine Außenstände.

Strukturell werden die Regionalgruppen in den letzten Jahren zunehmend vom Bundesverband unterstützt: Übernahme des kompletten Ausgangsrechnungs- und Mahnwesens (Mitgliedsbeiträge), kostenfrei zur Verfügung stellen von Giro- und Tagesgeldkonten bei der Apotheker- und Ärztebank, auf Antrag erfolgt die Überweisung eines Bundeszuschuss von bis zu 2.000,- EUR pro Regionalgruppe und zudem werden kostenfrei, unverändert 2 Zoom-Accounts für Videokonferenzen für die Regionalgruppen angeboten.

Über den Kontostand gesamt (laut Erstellungsbericht MIZ) wird berichtet, dass mit Stand vom 12.11.2024 ein Kontostand (alle Konten insgesamt) von 659.301,43 EUR bestand.

Im weiteren wird zur Haushaltsplanung 2024/25 berichtet. Hier sind insbesondere die Kosten für eine Politische Referentin der 3 Verbände (zunächst befristet auf 3 Jahre ab 2025), Kosten für die Neugestaltung der Website und Einmalkosten (Kredit an die „bkjpp consulting GmbH“) zu nennen.

Anschließend wird ausführlich zu den Kernpunkten des Kassenberichts für 2023 berichtet. Grundlage dafür ist der Erstellungsbericht über die Gewinnermittlung nach §4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.

TOP 8 Bericht der Kassenprüferinnen

Zur Vermeidung langer Anfahrtszeiten und zur Kostenersparnis wurde der 2022 gefasste Beschluss erneut umgesetzt, die Kassenprüfung online im Rahmen einer Videokonferenz durchzuführen, da sowohl die Belege als auch die Kontoauszüge online vorliegen und einsehbar sind.

Bericht zur Kassenprüfung des BKJPP für das Geschäftsjahr 2023 am 11.10.2024.

Anwesend: Frau Nicole Kauschmann-Loos, BKJPP-Geschäftsstelle in Mainz, Frau Carmen Oversohl und Herr Oversohl für die Kanzlei MIZ Steuerberatung GbR in Essen, die kommissarischen Kassenprüferinnen Frau Dr. Claudia Michael, Vaterstetten, und Frau Dr. Gabriele Mathieu-Hörcher, Worms, sowie Herr Dr. Jörg Lüthy, BKJPP-Schatzmeister.

Die Kassenbelege des Jahres 2023 für die Konten des BKJPP waren zuvor von der Geschäftsstelle dokumentenecht eingescannt worden, Frau Kauschmann-Loos hatte die Originalbelege während der Prüfung vorliegen.

Die Belege des Jahres 2023 waren zuvor in der Geschäftsstelle des BKJPP in Mainz und in der Kanzlei MIZ in Essen steuerrechtlich geprüft und den verschiedenen Konten zugeordnet worden. Die Regionalgruppenkonten waren nicht Bestandteil der Prüfung.

Es wurden die Bestände und Saldenkonten verglichen und stichprobenartig Buchungen und Belege abgeglichen. Alle abgeglichenen Kontobewegungen konnten stimmig mit den Belegen in Einklang gebracht werden. Die Abschluss-Saldi des Geschäftsjahres stimmen bei allen Konten mit den Aufzeichnungen überein. Die Belege waren gut sortiert. Alle Buchungen waren übersichtlich und nachvollziehbar. Die Konto- und Buchführung ergab ein geordnetes, perfektes Bild. Von Seiten der Kassenprüferinnen gab es keine Anmerkungen.

Wir danken Frau Kauschmann-Loos als Vertreterin der Geschäftsstelle und dem Ehepaar Oversohl von der Kanzlei MIZ Steuerberatung für die hervorragende Arbeit.

Die Kassenführung durch den Schatzmeister Herrn Dr. Jörg Lüthy erfolgte mit großer Zuverlässigkeit, Sorgfalt und verantwortungsvoller Übersicht. Wir danken Herrn Lüthy für seine Tätigkeit als Schatzmeister.

Wir schlagen die Entlastung des Schatzmeisters und die Entlastung des Vorstandes vor. Vaterstetten und Worms, 12.10.2024

Dr. Claudia Michael und Dr. Gabriele Mathieu-Hörcher

TOP 8a Nachwahl der Kassenprüferinnen

Beide Kassenprüferinnen arbeiteten 2024 bisher kommissarisch gemäß Berufung durch den Vorstand. Heute soll die offizielle Wahl für die laufende Wahlperiode (2023-2026) erfolgen. Die Wahlleitung erfolgt durch den Schatzmeister des Vereins Herrn Dr. Lüthy.

Beide aktuell anwesenden Kassenprüferinnen stellen sich erneut zur Wahl: Dr. Claudia Michael und Dr. Gabriele Mathieu-Hörcher.

Der Wahlleiter fragt die MGV, ob weitere Personen Ihre Kandidatur erklären. Dies ist nicht der Fall. Der Wahlleiter fragt die MGV, ob Zustimmung dafür besteht, die 2 Kandidatinnen gemeinsam und in einem Wahlgang zu wählen. Diese Zustimmung wird per Abstimmung durch die MGV einstimmig erteilt, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Der Wahlleiter stellt die 2 Kandidatinnen für die Funktion der Kassenprüferinnen zur Wahl, die MGV wählt die Kassenprüferinnen einstimmig, keine Gegenstimmen, Stimmenthaltungen durch die beiden zur Wahl stehenden Mitglieder.

Die anwesenden Kandidatinnen nehmen die Wahl an. Damit sind beide Kassenprüferinnen neu gewählt.

TOP 9 Entlastung des Vorstands

Aus der MGV heraus erfolgt der Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Per Abstimmung entlastet die MGV der Vorstand einstimmig, keine Gegenstimmen, Enthaltungen erfolgten durch die 4 anwesenden Vorstandsmitglieder.

TOP 10 Anträge an die Mitgliederversammlung (ursprünglich TOP 11)

- a) Wenige Aktualisierungen der Beitragsordnung (BO) des Vereins (Bund und Regionalgruppen) werden durch J Lüthy in der Übersicht vorgestellt und kurz erläutert. Anfang Oktober 2024 waren diese Änderungen in der heute vorgestellten Form im Mitgliederrundbrief (Gelbe Seiten) veröffentlicht worden. Die Beitragsordnung in der heute geänderten Form soll ab 1.1.2025 in Kraft treten.
Diese Änderungen in der Beitragsordnung werden von der MGV einstimmig, ohne Gegenstimmen und mit 1 Enthaltung angenommen.

TOP 11 Verschiedenes

keine Themen

Weimar, den 14.11.2024



Arnfried Heine

Um die einfache Lesbarkeit, sowie als auch das textliche Verständnis im Protokoll zu gewährleisten, wurde in der Regel keine gendergerechte Sprache verwendet. Jegliche Formulierung im Protokoll spricht jedoch alle Geschlechter an.